



## Fit für den Job: Berufsbildung für intern vertriebene Jugendliche

### Projekthintergrund

Bosa Occidental ist eines der ärmsten Quartiere in Bogotá, Kolumbien. Über 90% der Bevölkerung lebt in Armut. Viele leiden zudem an traumatischen Kriegserlebnissen. Der soziale Zusammenhalt ist schwach. Besonders hart trifft es Jugendliche, die kaum Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten haben. Sie sind empfänglich für die Versprechen bewaffneter Banden.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass junge Menschen mit einer Berufsausbildung und kompetenter Begleitung durchaus eine geregelte Arbeit finden können. In Bosa konnten wir in den letzten drei Jahren über 200 junge Menschen in einen Existenz sichernden Job integrieren. An diese Erfolge knüpfen wir an.

### Projektziele

220 intern vertriebene und gefährdete Jugendliche aus Bosa Occidental bestreiten ihren Lebensunterhalt dank eines geregelten Jobs.

- 220 Jugendliche sind beruflich qualifiziert und bestreiten dank einer formalen Anstellung ihren Lebensunterhalt.
- 220 Jugendliche setzen sich mit ihren Gewalt Erfahrungen auseinander und lernen, damit umzugehen.
- 220 Jugendliche erhalten ihr Recht auf gesellschaftliche Beteiligung und tragen als Friedensakteure zu einem gewaltfreien Zusammenleben in Familie und Nachbarschaft bei.

### Projektaktivitäten

#### **Berufsausbildung von Jugendlichen**

220 Jugendliche können eine staatlich anerkannte Berufsausbildung absolvieren. Wir bieten ausschliesslich Kurse an, die auf dem florierenden Arbeitsmarkt von Bogotá gefragt sind wie beispielsweise Buchhaltung/ Administration, Kleinkindererzieherinnen, IT-Berufe, Personaladministration.

Zusätzlich arbeiten wir mit den Jugendlichen an ihren sozialen Kompetenzen. Diese sind sehr wichtig, damit sie in der Arbeitswelt bestehen. So trainieren wir mit ihnen Verantwortungsbewusstsein, Pünktlichkeit und einen angemessenen Umgang mit Konflikten. Weiter lernen sie, ein ansprechendes Bewerbungsdossier zu gestalten. Das Projektteam schult sie auch für Vorstellungsgespräche.

#### **Psychosoziale Unterstützung**

Viele junge Menschen leiden unter traumatischen Kriegserlebnissen. Sie leben in schwierigen familiären Verhältnissen und haben Mühe, soziale Beziehungen aufzubauen. Unter fachkundiger Begleitung von erfahrenen Sozialarbeiterinnen setzen sich die Jugendlichen mit ihrem Sozialverhalten und ihrem Selbstwertgefühl auseinander. Das Team bezieht die Eltern aktiv mit ein und hilft bei familiären Konflikten. Ebenso unterstützen wir die Jugendlichen dabei, realistische Lebensziele zu entwickeln.

### KOLUMBIEN

Bosa, Bogotá

### Projektort

Quartier Bosa Occidental in Bogotá, Kolumbien

### Themen

Berufsbildung, Arbeitsmarktintegration, Vergangenheitsbewältigung, Gemeinschaftsorganisation, Hilfe zur Selbsthilfe

### Partner vor Ort

Fundación Apoyar, Bogotá, Kolumbien

### Dauer

2017-2019

### Projektkosten

CHF 529'852

### Vivamos Mejor

Thunstrasse 17  
CH-3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich  
Hermeschloostrasse 70 | 4.01  
8048 Zürich

info@vivamosmejor.ch  
www.vivamosmejor.ch  
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern  
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEW0 zertifiziert.



## Dafür steht Vivamos Mejor

### Unabhängig und direkt

Vivamos Mejor verbessert als gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrale Stiftung seit 35 Jahren Lebensbedingungen in Lateinamerika. Unsere langjährigen Partner-NGOs vor Ort stehen in direktem Austausch mit den Begünstigten, die motiviert und eigeninitiativ sind, jedoch beschränkte Eigenmittel haben. Die Partner-NGOs realisieren dank unserer Finanzierung nachhaltige Projekte. Dabei beziehen sie die Behörden vor Ort mit ein und fördern ihre Mitverantwortung. Die Begünstigten erhalten eine zeitlich befristete Anschubhilfe, erbringen viel Eigenleistung und schaffen sich eine eigenständige Basis. Nach Projektende führen lokale Träger-schaften bzw. die Begünstigten die Arbeit selbstständig weiter.

### Fokussiert und professionell

Unsere Projekte decken die Schwerpunkte Wasser und Bildung, unter Berücksichtigung von Genderfragen und der Gemeinschaftsorganisation. Wir bereiten Kleinkinder auf die Einschulung vor, unterstützen junge Menschen beim Eintritt ins Berufsleben und leiten Kleinbauern zum nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen wie Wasser, Wald und Boden an. Vivamos Mejor fördert die Weitergabe des Wissens unter den Begünstigten und zwischen den Partnerorganisationen.

### Effizient und transparent

Vivamos Mejor ist Partnerin der Glückskette. Wir überprüfen die Zielerreichung und messen in Zusammenarbeit mit Schweizer und lokalen Universitäten die Wirkung unserer Arbeit. 2015 gewann Vivamos Mejor den Impact Award von DEZA/NADEL ETH.

Persönliche Besuche vor Ort, vertraglich vereinbarte Verlaufsberichte und Abrechnungen der lokalen Partnerorganisationen sowie der Rechnungsprüfung unabhängiger Revisionsstellen in der Schweiz (BDO AG) und vor Ort garantieren eine transparente Mittelverwendung. Wir weisen schlanke Strukturen auf und setzen nur soviel Mittel in der Schweiz ein, wie für eine effiziente, professionelle Arbeit nötig sind.

### Unser Patronatskomitee

Stephan Baer  
Käthi Bangert  
Dr. Pirmin Bischof  
Konrad Bratschi  
Prof. Dr. Ernst A. Brugger  
Prof. Dr. Peter Forstmoser  
Prof. Jacques Herzog  
Christian Lüscher  
Christa Markwalder  
Dr. Lili Nabholz  
Felix Richterich

### Integration in den Arbeitsmarkt

Ein im Quartier verankertes soziales Personalbüro vermittelt die ausgebildeten Jugendlichen in formelle Arbeitsstellen mit garantiertem Mindestlohn und gesetzlichen Sozialversicherungen. Auch während der Einarbeitungszeit bleiben die Vermittlerinnen mit den Arbeitgebern und den Jugendlichen in Kontakt und unterstützen sie bei Schwierigkeiten.

### Zielgruppe

Direkt: 220 Jugendliche zwischen 17 und 25 Jahren.

Indirekt: 1'000 Familienangehörige.

### Kosten

Die Projektkosten betragen CHF 529'852. Wir zählen bei der Finanzierung auf verschiedene Geldgeber wie Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchgemeinden.

### Eigenleistungen

Die Jugendliche bezahlen 150 Franken für die Ausstellung ihres Diploms. Dies ist für ihre Verhältnisse ein sehr hoher Beitrag.

### Bisherige Resultate im Projekt

- 68 Jugendliche haben eine Berufsausbildung abgeschlossen, 28 haben bereits eine formale Anstellung gefunden.
- 56 Jugendliche wurden in politischen Themen geschult. 68 Jugendlichen erhielten ein staatliches Zertifikat als «Friedensakteur».
- 35 Eltern nahmen regelmässig an den verschiedenen Workshops teil.

### Resultate von Vorgängerprojekten

Eine Wirkungsstudie der Universität St. Gallen (HSG) des vergleichbaren Vorgängerprojekts kam zum Schluss, dass die Wirkung beachtlich war und der Spenderfranken effizient eingesetzt wurde. Im Vergleich mit dem Einkommen vor der Intervention stieg der Verdienst der Frauen gegenüber jenem der Kontrollgruppe um 93 Prozent. Die Wahrscheinlichkeit, angestellt zu werden, erhöhte sich um 48 Prozent. Im Schnitt wesentlich zufriedener zeigen sich die Frauen mit Tätigkeitsinhalt, Lohn und Sozialleistungen, derweil die Kontrollgruppe hier eher eine leichte Verschlechterung sah.

### Projektpartner vor Ort

Vivamos Mejor arbeitet in jedem Land mit lokalen, basisnahen Organisationen zusammen und finanziert ausschliesslich einheimisches, engagiertes Fachpersonal. Unser langjähriger Projektpartner in Kolumbien ist die 1989 gegründete Stiftung «Apoyar» mit Hauptsitz in Bogotá. Sie ist für die operative Ausführung des Projekts und die Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden verantwortlich. Apoyar arbeitet mit klaren Zielmessungsinstrumenten sowie einem transparenten Abrechnungssystem.

## Projekt Impressionen



Zukünftige Kleinkinderzieherinnen in Ausbildung.



Sozialarbeiterinnen bieten psychosoziale Unterstützung.



Jefferson fand nach seiner Berufsausbildung in Administration eine Arbeit im Sekretariat für Planung der Stadt Bogotá.

